



HEDWIG UND
ROBERT SAMUEL
STIFTUNG



JAHRESBERICHT

2023

"Give youth a chance."





Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, Ihnen den Jahres- und Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023 zu präsentieren – ein Jahr, das einerseits von vielen positiven Ereignissen aus Stiftungssicht geprägt war: So hat unsere Niederlassung in Indien ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert, in unserem Ausbildungszentrum in Nicaragua haben wir die Zahl der Stipendienplätze wieder auf 125 erweitern können – 25 junge Menschen erhalten zusätzlich eine Berufsausbildung in Kfz-Mechanik – und in Costa Rica hat die Stiftung in Kofinanzierung mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ein Projekt zur Stärkung von Opfern sexualisierter Gewalt unterstützt. Auch die Einnahmenseite der Stiftung wurde weiterhin gestärkt.

Andererseits können wir nicht darüber hinwegsehen, dass der Handlungsspielraum für zivilgesellschaftliches Engagement in den Ländern des globalen Südens generell immer weiter eingeschränkt wird und im Speziellen in Nicaragua, wo der bürokratische Aufwand so in die Höhe geschraubt wurde, dass bald ein Punkt erreicht wird, der effiziente Projektarbeit komplett infrage stellt.

Folgerichtig haben wir bereits eine Liste an Ländern erarbeitet, in die wir bei Bedarf unser Engagement verlegen können. 2024 werden wir das weiter eingrenzen, um einerseits auf den Ernstfall vorbereitet zu sein, andererseits aber auch, um unsere Projektarbeit generell auszuweiten.

Vor dem Hintergrund des sich immer mehr eintrübenden weltpolitischen Klimas wünsche ich mir, dass die politischen Player den Spielraum für soziale und entwicklungspolitische Projekte nicht einschränken sondern im Gegenteil erweitern, um dem immer größer werdenden Unterstützungsbedarf auch gerecht werden zu können.

Herzlich

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Martin Barth'.

Martin Barth
Vorsitzender der Vorstands



INHALT

Grußwort	3
Über die Samuel Stiftung	4
Grundsätze	5
Organisationsstruktur	6
Ausbildungsansatz	7
Ausbildungsprogramme	8

UNSERE ARBEIT 2023

Überblick	9-10
Costa Rica	11-13
Indien	14-16
Nicaragua	17-19
Kontaktdaten	20
Entwicklungen Absolventenzahlen	21
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Mittelherkunft Mittelverwendung	24

Impressum	24
-----------	----

WER WIR SIND UND WAS WIR TUN

ÜBER DIE SAMUEL STIFTUNG

Die Hedwig und Robert Samuel Stiftung wurde 1932 von dem Düsseldorfer Kaufmanns-ehepaar gleichen Namens gegründet und ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Schwerpunkt in der Ausbildungsförderung wirtschaftlich benachteiligter Jugendlicher. Unsere Stiftung ist eine operativ tätige Stiftung. Seit 1993 initiieren und realisieren wir vorrangig eigene Hilfsprojekte zur Berufsausbildung und sind dabei vorwiegend in Mittelamerika und Asien tätig. Darüber hinaus kooperieren wir auch mit anderen Hilfsorganisationen im In- und Ausland. Der Hauptsitz der Stiftung ist Düsseldorf. In unseren Projektländern unterhalten wir eigene Niederlassungen mit Berufsausbildungszentren. Die Finanzierung der Stiftungsaktivitäten erfolgt überwiegend aus Erträgen der Verwaltung des stiftungseigenen Vermögens.



GRUNDSÄTZE

UNSERE GRUNDSÄTZE MACHEN UNS STARK.

Denken, strategisches Planen und konkretes Handeln der Hedwig und Robert Samuel Stiftung basieren auf den folgenden Leitsätzen.

UNSERE VISION

Eine Welt mit fairen Bildungs- und Zukunftschancen für alle Menschen.

UNSERE MISSION

Durch eine qualifizierte Bildung und Ausbildung befähigen wir mehr und mehr Menschen, den Armutskreislauf zu verlassen und somit auch die Zukunftsperspektiven nachfolgender Generationen zu verbessern.



[Erfahren Sie mehr zu unseren Grundsätzen](#)



ORGANISATIONSSTRUKTUR

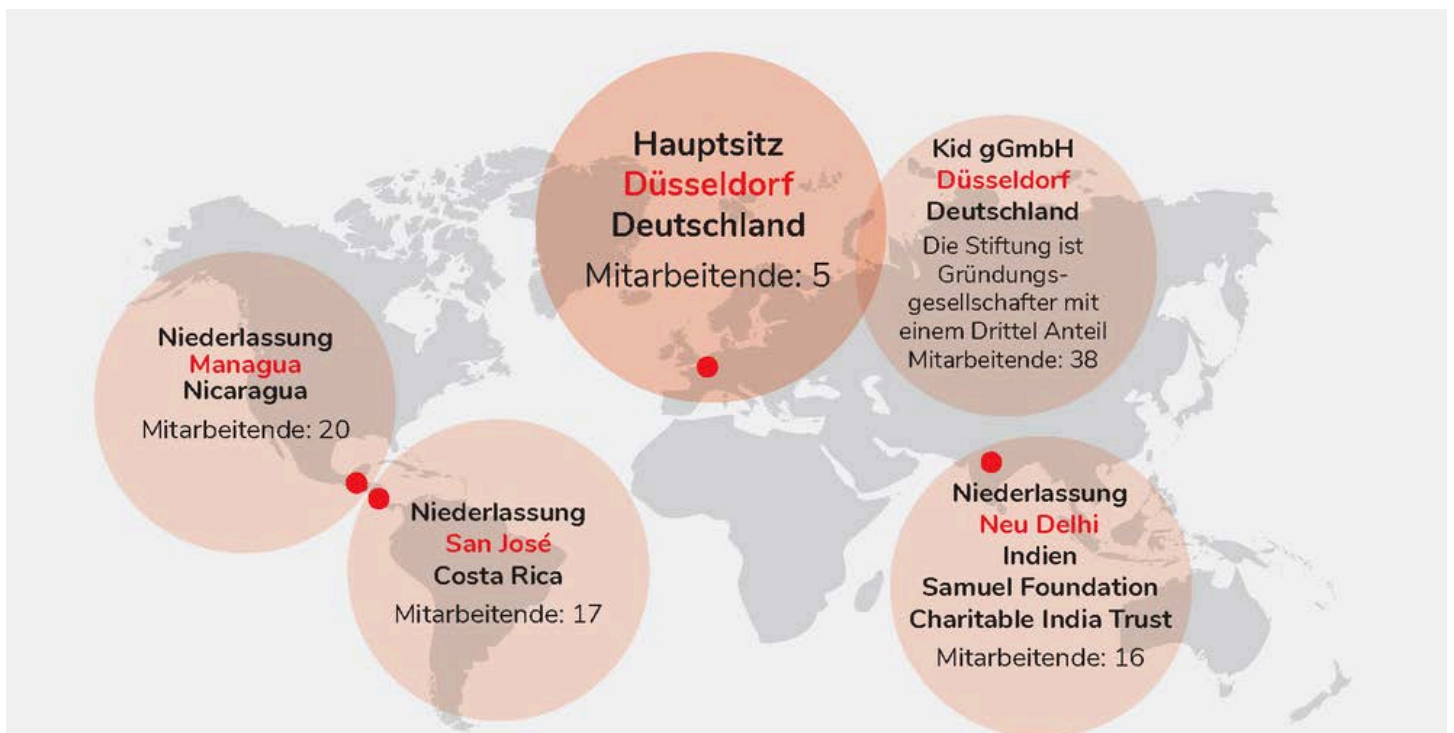
DER STIFTUNGSVORSTAND

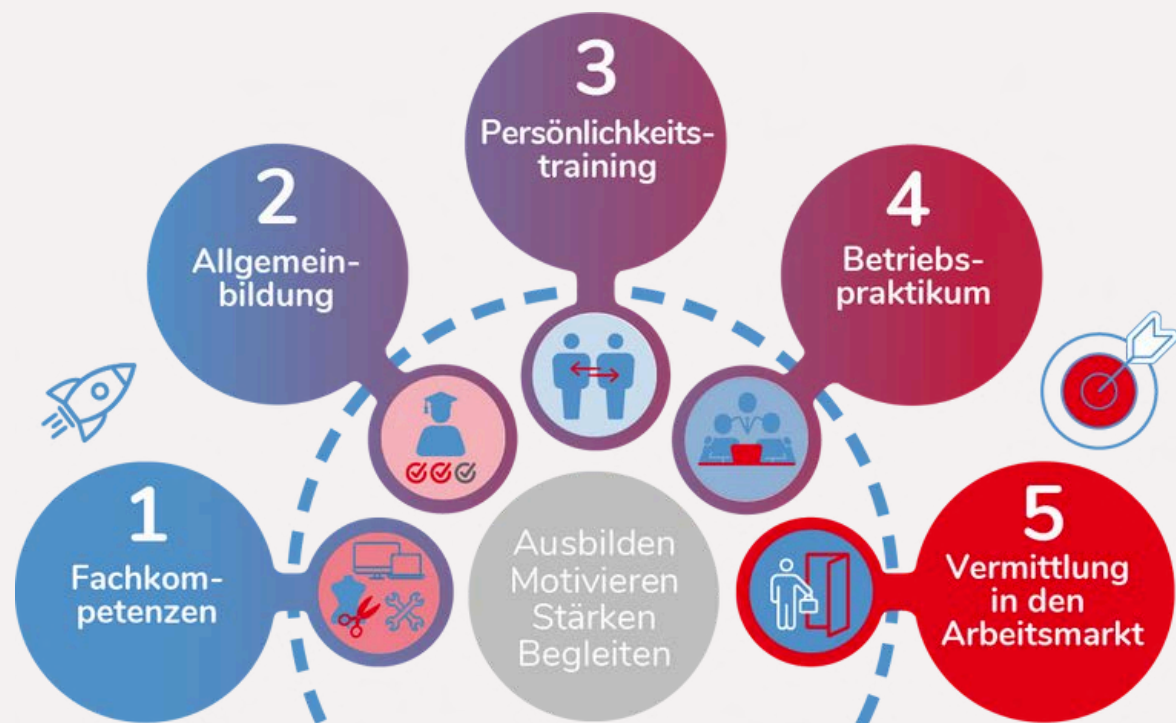
V.l.n.r.

Martin Barth, Rechtsanwalt, wurde im Februar 1984 in den Vorstand berufen. Er übernahm 1990 die Funktion des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds und hat zudem seit April 1999 den Vorsitz im Vorstand inne.

Karin Reuter, Fremdsprachenkorrespondentin, gehört dem Vorstand seit 1999 als ehrenamtliches Mitglied an.

Michael Barth, Bauingenieur, gehört dem Vorstand ebenfalls seit 1999 als ehrenamtliches Mitglied an.





UNSER AUSBILDUNGSANSATZ - GANZHEITLICH UND NACHHALTIG

In unseren Zentren bieten wir wirtschaftlich benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit einer professionellen und ganzheitlichen Berufsausbildung nach dem Vorbild des deutschen dualen Systems. Die heutigen Arbeitsmärkte mit ihren dynamischen Entwicklungen stellen hohe Anforderungen an alle Bewerber. Interdisziplinäres Denken wird immer wichtiger. Daher beschränken wir uns in unseren Ausbildungszentren bewusst nicht auf die Vermittlung von Fachkompetenzen, sondern setzen ein ganzheitliches Ausbildungskonzept in den Fokus unserer Arbeit.

Alle Berufsausbildungsgänge der Stiftung sind auf 15 bzw. 19 Monate in Vollzeit angelegt und münden in qualifizierte Berufsabschlüsse. In dieser Zeit erhalten die Auszubildenden alle notwendigen Kompetenzen, um auf den modernen Arbeitsmärkten zu bestehen, ihr weiteres Berufsleben erfolgreich zu gestalten und auch zukünftig flexibel auf anstehende Entwicklungen zu reagieren. Bei der Vermittlung dieser sogenannten „Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen“ folgt die Stiftung den Empfehlungen des entsprechenden Referenzrahmens der Europäischen Union und ermöglicht es den Auszubildenden, vollständig am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und Übergänge auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu bewältigen.

Neben fachspezifischen Theorie- und Praxisblöcken umfasst die Vollzeitausbildung die Vermittlung allgemeinbildender Kompetenzen aus den Bereichen Kommunikation und Sprache, Englisch als Fremdsprache sowie digitale Kompetenzen. Ergänzt wird das Curriculum durch ein umfassendes Persönlichkeitstraining inkl. Bewerbungstraining. Den Abschluss der Ausbildung bildet ein dreimonatiges Pflichtpraktikum in mit der Stiftung kooperierenden Unternehmen und Betrieben. Hier endet unser Konzept jedoch nicht – wir gehen einen Schritt weiter und vermitteln unsere Absolventen aktiv in qualifizierte Anstellungsverhältnisse. Dank unseres großen Kooperationsnetzwerks gelingt es uns regelmäßig, über 90% unserer Absolventinnen und Absolventen in passenden Unternehmen zu platzieren.

Somit eröffnet die Stiftung jungen Menschen völlig neue Perspektiven und den Start in eine bessere Zukunft.

Die Ausbildungen in den Berufsausbildungsgängen in Vollzeit sind für die Auszubildenden kostenfrei. Die Weiterbildungskurse, die die Stiftung in Teilzeit anbietet, werden über Kostenbeiträge der Teilnehmenden oder kooperierende Organisationen bzw. öffentliche Institutionen finanziert.



UNSERE AUSBILDUNGSPROGRAMME

Seit 30 Jahren erhalten wirtschaftlich bedürftige junge Menschen über die Stiftung den Zugang zu einer qualifizierten Ausbildung für Berufsfelder, in denen dringend Fachpersonal gesucht wird. Bei der Auswahl und Konzeption ihrer Ausbildungsgänge orientiert die Stiftung sich immer an der Nachfrage und den Perspektiven auf den jeweiligen Arbeitsmärkten.

In Indien, Costa Rica und Nicaragua bildet die Samuel Stiftung in eigenen Zentren mit hohen Qualitätsstandards und in enger Kooperation mit Behörden und Unternehmen in folgenden Bereichen aus.

Costa Rica | Nicaragua

- > Vollzeitausbildung mit Berufsabschluss
 - >> Kfz-Mechanik | Kälte und Klimatechnik | Buchhaltungsassistentenz | Verwaltungsassistentenz
- > Ausbildungsdauer: 19 Monate inkl. dreimonatigem Berufspraktikum
- > Zusätzlich: Weiterbildungskurse in Teilzeit

Indien

- > Modedesign & -management in Vollzeit mit Berufsabschluss
- > Ausbildungsdauer: 15 Monate inkl. dreimonatigem Berufspraktikum

VORAUSSETZUNGEN FÜR AUSBILDUNGSTIPENDIEN

Um eine kostenfreie Ausbildung in einem Ausbildungszentrum der Samuel Stiftung zu erhalten, müssen die Bewerber die Aufnahmekriterien der Stiftung im Hinblick auf wirtschaftliche Bedürftigkeit, Alter und Schulabschluss erfüllen und ein ausführliches Bewerbungsverfahren erfolgreich durchlaufen.



ENTWICKLUNGEN 2023 | EIN ÜBERBLICK

Im Jahr 2023 haben in unseren Ausbildungszentren in Costa Rica, Indien und Nicaragua 296 junge Menschen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen; 96% der Absolventinnen und Absolventen konnten erfolgreich in qualifizierte Beschäftigungsverhältnisse vermittelt werden. Diese hervorragenden Vermittlungszahlen zeigen, dass die Nachfrage an gut ausgebildetem Fachpersonal vonseiten der Unternehmen in den von uns angebotenen Fachrichtungen ungebrochen hoch ist bzw. weiter ansteigt. 127 Teilnehmende haben einen der von uns in Costa Rica und Nicaragua angebotenen Weiterbildungskurse in Teilzeit erfolgreich absolviert. Diese Zahl ist unter anderem aufgrund negativer Entwicklung in Nicaragua stark zurückgegangen.

Im Berichtsjahr sah die Stiftung sich in zwei ihrer Projektländer immer restriktiver werdenden Rahmenbedingungen für ihre Arbeit ausgesetzt.

In Nicaragua wurde die Arbeit von NGOs seit den sozialen Unruhen 2018 massiv erschwert und immer mehr Organisationen durch das Regime Präsident Ortegas unter vorgeschobenen Gründen verboten. So verloren allein zwischen August 2022 und September 2023 mehr als 2.000 Nichtregierungsorganisationen ihre Zulassung – insgesamt waren es mehr als 3.600 seit Beginn der politischen Unruhen von 2018.

Zivilgesellschaftliches Engagement, sei es durch nationale oder internationale NGOs, ist aus

Kontrollbestrebungen der Regierung heraus politisch nicht mehr erwünscht.

Auch in Indien bedroht die Verschärfung des “Foreign Contribution Regulation Act” (FCRA) – eines Gesetzes zur Regelung ausländischer Finanzierung – zunehmend die Arbeit vieler zivilgesellschaftlicher Organisationen. Dieses Gesetz macht einen aufwändigen Registrierungsprozess notwendig, dessen fristgerechte Verlängerung vonseiten des Innenministeriums immer wieder ausbleibt. Damit wird den betroffenen Organisationen die Rechtssicherheit für Überweisungen aus dem Ausland genommen – und macht sie faktisch handlungsunfähig.

In beiden Projektländern der Stiftung führte das zu einem ganz erheblichen bürokratischen Aufwand, um eine Verlängerung der notwendigen Betriebserlaubnis zu erhalten, sowie zu Unsicherheiten im Hinblick auf die Zukunft unserer Stiftungsarbeit. In Nicaragua sah die Stiftung sich konkret gezwungen, ihr Weiterbildungsangebot in Teilzeit einzustellen, da ihr Schweizer Kooperationspartner, Swiss Contact, Mitte des Jahres wie so viele andere Organisationen das Land verlassen hat.

Angesichts dieser ungünstigen Rahmenbedingungen für ihre Arbeit setzt die Stiftung besondere Bemühungen in die Entwicklung alternativer Aktionsfelder. >>



Dies gelang Mitte 2023 bereits mit einem Förderprojekt für von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen in San José/Costa Rica.

Die Länder Zentralamerikas sind ein Hotspot für den Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung. Dabei spielt auch Costa Rica als Herkunfts-, Transit- und Zielland für den Handel mit Menschen eine wichtige Rolle.

Mit Kofinanzierung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat die Stiftung das bis Mitte 2024 befristete Kooperationsprojekt mit ihrem lokalen Partner vor Ort, Fundación Rahab, gestartet. Fundación Rahab ist seit 25 Jahren aktiv im Kampf gegen den Menschenhandel und setzt sich gegen alle Formen von Gewalt und Ausbeutung von Frauen und Mädchen ein. Die in San José ansässige Stiftung unterstützt betroffene Frauen und ihre Kinder sowie gefährdete Jugendliche in ganzheitlichen Präventions- und Rehabilitationsprogrammen. Sie hilft bei der Aufarbeitung erlittener Traumata, stärkt soziale Kompetenzen und bietet schulische und berufliche Qualifizierungsmaßnahmen an, die den Betroffenen Wege aus entstandenen Abhängigkeiten eröffnen und neue Perspektiven aufzeigen. Hier setzt das Stiftungsprojekt unmittelbar an. Konkret umfasst es die Modernisierung von Schulungsräumen, Werkstätten sowie Computersystemen von Fundación Rahab, um infrastru-

turelle Voraussetzungen für Weiterbildungsangebote zu verbessern bzw. neu zu schaffen. Zudem wurden die teilnehmenden Frauen in neu geschaffenen Kursen beruflich qualifiziert. Im Rahmen des Projektes wurden Koch-, Näh-, und Kosmetikkurse angeboten, auf deren Basis die Teilnehmerinnen eine neue Existenz aufbauen können. Die durch die Stiftungsförderung zusätzlich geschaffenen Kurse wurden gut von den betroffenen Frauen angenommen, obwohl sich auch manifestierte, dass die zum Teil schwer traumatisierten Frauen für jegliche Art von Qualifizierungsmaßnahmen einen erhöhten Betreuungsbedarf aufweisen.

Darüber hinaus führte die Stiftung 2023 eine Machbarkeitsstudie zur Erschließung neuer Projekte durch. Peru steht hier besonders im Fokus unserer Aufmerksamkeit. Das Land hat aufgrund seines Entwicklungsstands sowie sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheit definitiven Förderbedarf, aber gleichzeitig auch wirtschaftliches Potenzial und wird als einer der "global partner" des deutschen BMZ angesehen, die im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit besonders gefördert werden. Dabei werden wir unserem Aktivitätsschwerpunkt treu bleiben und insbesondere Projekte und Organisationen zur Ausbildungsförderung in den Blick nehmen. Schließlich wollen wir weiterhin jungen Menschen die Chance auf eine bessere Zukunft bieten.



UNSERE ARBEIT 2023 | COSTA RICA

Bereits seit 1996 erhalten wirtschaftlich benachteiligte junge Menschen die Möglichkeit, im Ausbildungszentrum der Samuel Stiftung in San José eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu absolvieren und ihre Zukunftsperspektiven nachhaltig zu verbessern. Aktuell bieten wir dort 125 Stipendienplätze in vier Ausbildungsrichtungen an: Kälte- und Klimatechnik, Kfz-Mechanik, Buchhaltungsassistenz sowie Verwaltungsassistenz.

Im April nahmen die Auszubildenden des neuen Jahrgangs ihre 19-monatige Ausbildung planmäßig auf. Die ersten drei Monate des Unterrichts wird der Vermittlung allgemeinbildender und Lern-Kompetenzen sowie der Angleichung der unterschiedlichen Wissensstände der Auszubildenden gewidmet. Die jungen Menschen erhalten Zeit und Gelegenheit, sich an einen strukturierten Lern- und Arbeitstag zu gewöhnen, etwas, womit viele von ihnen nicht vertraut sind. Erst danach beginnt die Vermittlung von Fachkompetenzen sowie der praktischen Fähigkeiten.

Im Rahmen ihres Sozialdienstes nahmen im Juni und Juli alle Auszubildenden an Aktionstagen der Polizei und Verwaltung des Kantons Goicoechea teil. Im Rahmen eines sogenannten "Tages der Sicherheit" säuberten sie Grundstücke und

sammelten Müll. Ehrgeiziges Ziel des Tages war es, das Aktionsviertel ohne einen Gramm Abfall zu hinterlassen.

Im August hat wieder der Wechsel der Freiwilligen aus Deutschland stattgefunden. In diesem Jahr unterstützte Anna-Lena aus Hannover unsere Arbeit vor Ort. Ihre Erfahrungen und Eindrücke schildert sie auf der übernächsten Seite.

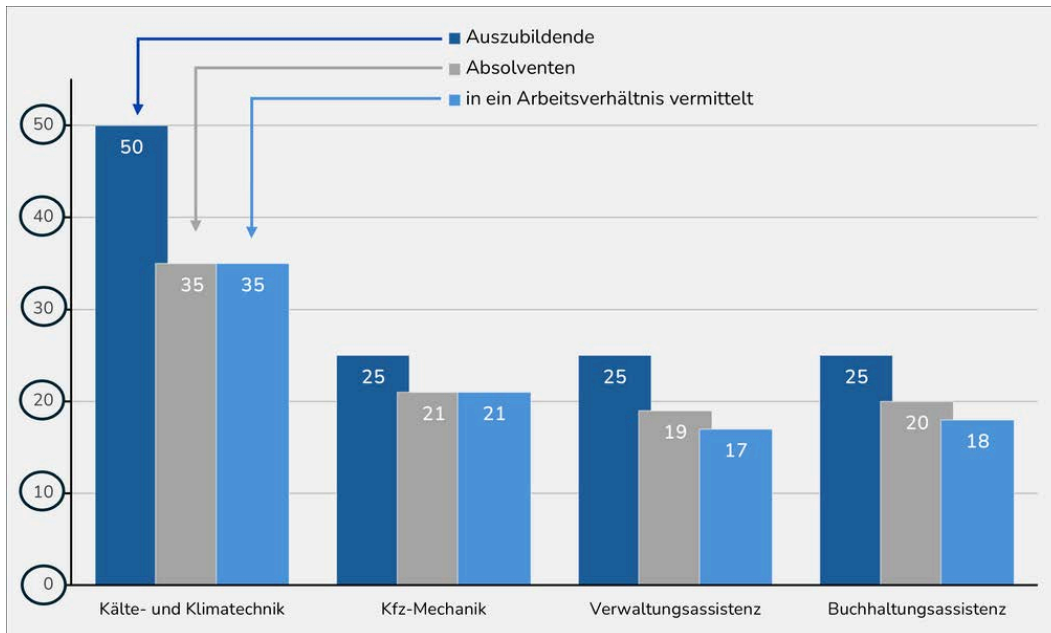
Die Teilnehmendenzahl der Weiterbildungskurse in Teilzeit ist 2023 leider deutlich zurückgegangen, da die Kooperation mit unserem lokalen Partner, der Fundación Mujer, über den ein Großteil der Kurse lief, ausgelaufen ist. Die Samuel Stiftung richtet sich hier strategisch neu aus und arbeitet an einem neuen Weiterbildungsangebot in Teilzeit für die Zukunft.

Im Dezember nahm der deutsche Botschafter in Costa Rica, Daniel Kriener, an der feierlichen Zeremonie zur Verleihung der Abschlusszeugnisse teil. 95 junge Menschen durften ihre Titel hierbei in Empfang nehmen. Da zu diesem Zeitpunkt bereits 76% von ihnen einen festen Arbeitsvertrag hatten, blicken sie seither voller Zuversicht in ihre berufliche Zukunft.

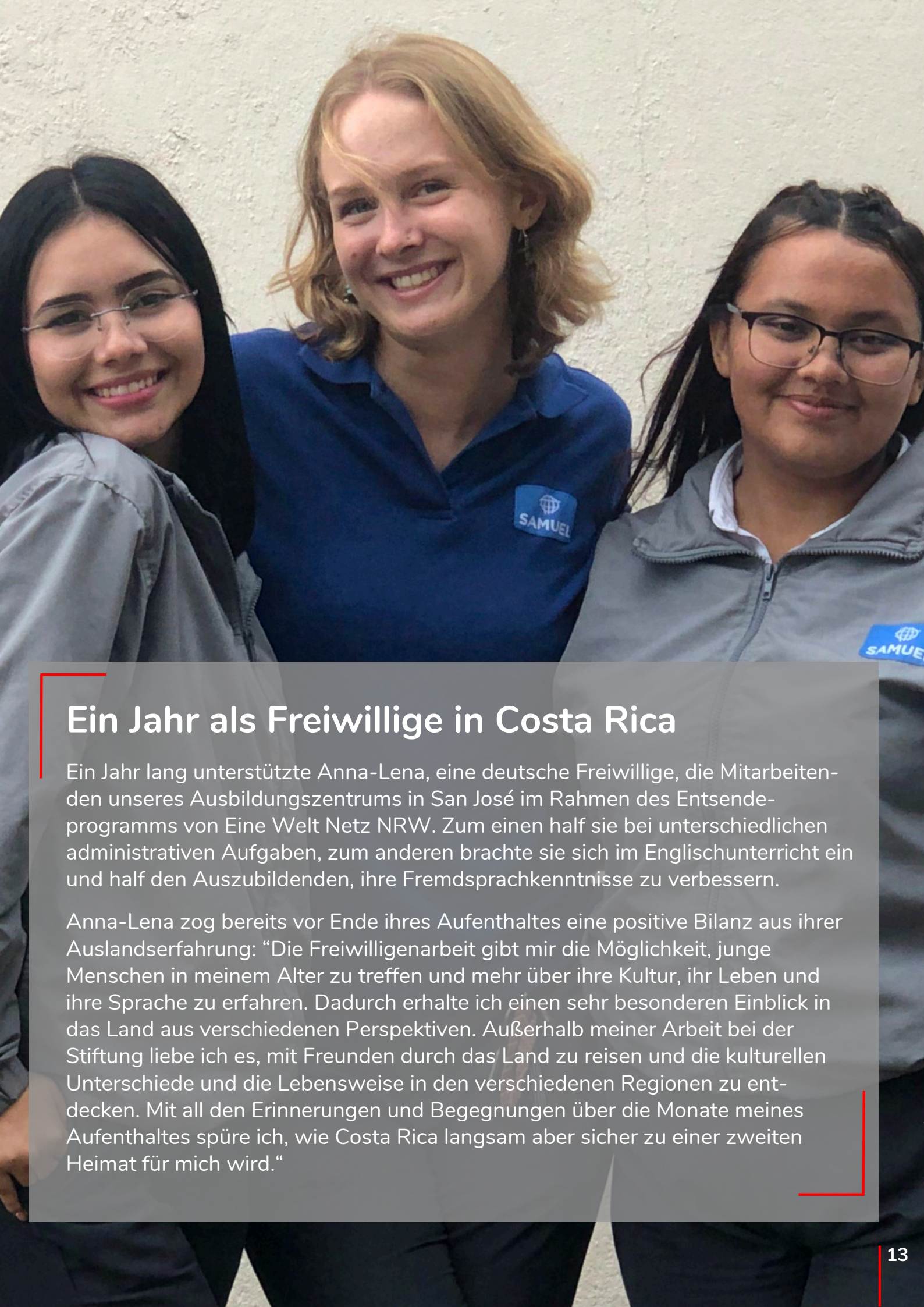


ERFOLG IN ZAHLEN | COSTA RICA

In Costa Rica haben 95 junge Männer und Frauen (von anfänglich 125) ihre 19-monatige Ausbildung erfolgreich absolviert. Nach bestandener Prüfung konnten wir 91 Absolventen, also rund 96%, innerhalb von sechs Monaten in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln. Zudem haben im Berichtsjahr 61 Teilnehmende einen der angebotenen Weiterbildungskurse absolviert.



Insgesamt
96%
in ein
Arbeitsverhältnis
vermittelt



Ein Jahr als Freiwillige in Costa Rica

Ein Jahr lang unterstützte Anna-Lena, eine deutsche Freiwillige, die Mitarbeitenden unseres Ausbildungszentrums in San José im Rahmen des Entsendeprogramms von Eine Welt Netz NRW. Zum einen half sie bei unterschiedlichen administrativen Aufgaben, zum anderen brachte sie sich im Englischunterricht ein und half den Auszubildenden, ihre Fremdsprachkenntnisse zu verbessern.

Anna-Lena zog bereits vor Ende ihres Aufenthaltes eine positive Bilanz aus ihrer Auslandserfahrung: “Die Freiwilligenarbeit gibt mir die Möglichkeit, junge Menschen in meinem Alter zu treffen und mehr über ihre Kultur, ihr Leben und ihre Sprache zu erfahren. Dadurch erhalte ich einen sehr besonderen Einblick in das Land aus verschiedenen Perspektiven. Außerhalb meiner Arbeit bei der Stiftung liebe ich es, mit Freunden durch das Land zu reisen und die kulturellen Unterschiede und die Lebensweise in den verschiedenen Regionen zu entdecken. Mit all den Erinnerungen und Begegnungen über die Monate meines Aufenthaltes spüre ich, wie Costa Rica langsam aber sicher zu einer zweiten Heimat für mich wird.“



UNSERE ARBEIT 2023 | INDIEN

Um Jugendlichen langfristig einen Ausweg aus der Perspektivlosigkeit und der Armut zu ermöglichen, engagiert sich die Samuel Stiftung bereits seit 1993 in Indien und bietet aktuell 110 Jugendlichen an zwei Standorten in Delhi die Chance, eine Berufsausbildung im Bereich Modedesign und -management zu absolvieren.

Im Berichtsjahr hat unsere dortige Niederlassung, der Samuel Foundation Charitable India Trust, ihr 30jähriges Bestehen gefeiert. 1993 wurde der Trust für die Arbeit der Stiftung in Indien ins Leben gerufen und das erste Berufsausbildungszentrum in Delhi eröffnet. Seither setzt sich unser engagiertes Team vor Ort kontinuierlich für die Verbesserung der Ausbildungs- und Berufschancen wirtschaftlich benachteiligter Jugendlicher ein.

In der ersten Jahreshälfte durfte unsere Stiftung sich über eine großzügige Zuwendung vonseiten der Deutschen Botschaft in Delhi freuen. Diese spendete unseren beiden Zentren 28 Laptops im Gesamtwert von über 16.000 Euro im Rahmen des Kleinprojektfonds des Auswärtigen Amts. Für dieses Engagement zur Verbesserung unserer IT-Infrastruktur danken wir der Deutschen Botschaft aufs Herzlichste!

2023 hat unser Team in Delhi viele der ausbildungsbegleitenden Aktivitäten in das Zeichen der Nachhaltigkeit gestellt, sei es über nachhaltige Ideen zum Gärtnern im urbanen Umfeld anlässlich des Weltjugendtages oder durch eine

Recycling-Initiative in Kooperation mit einer auf Elektromüll spezialisierten Firma, die die Altgeräte des Zentrums einer nachhaltigen Wiederverwendung zuführte. Auch die Abschlussfeier im November wurde unter Umweltschutzaspekten geplant und durchgeführt: Upcycling von Materialien für die Kostüme, Verwendung umweltfreundlicher Materialien von der Deko bis hin zu den Diplomen der 108 Absolventinnen und Absolventen. Zum ersten Mal haben diese ihre selbst kreierten Projektkleider zur Abschlussfeier getragen, was die feierliche Atmosphäre noch einmal unterstrich.

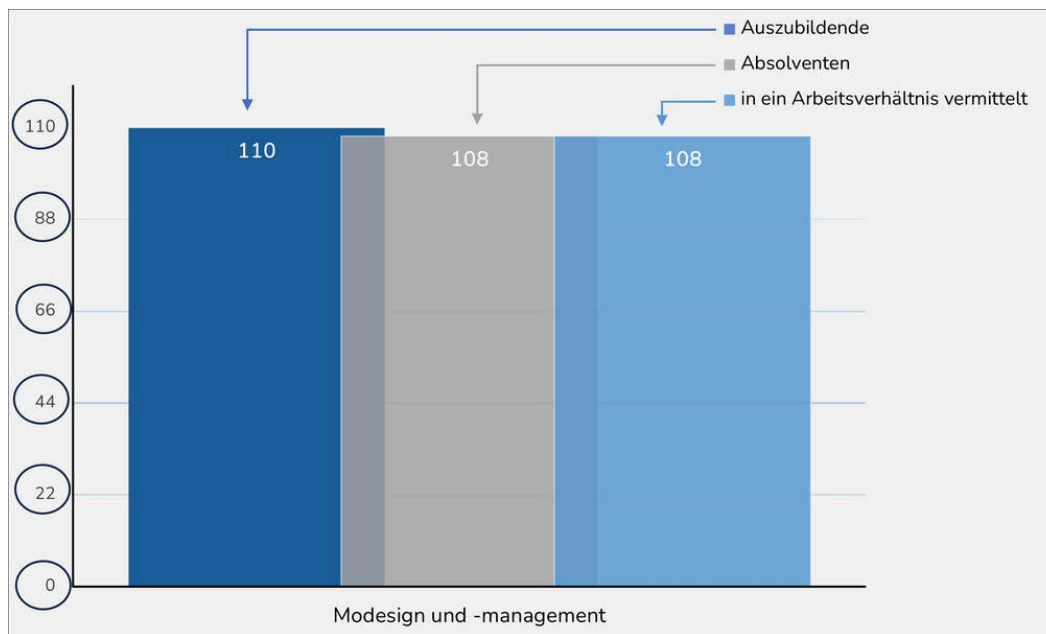
Seit Dezember des Berichtsjahres ist unsere Stiftung in Indien eingetragenes Mitglied der renommierten National Skill Development Corporation of India (NSDC) – einer nationalen Initiative, die ein Qualifizierungsprogramm auf den Weg bringen soll, um den wachsenden Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken. Alle Mitgliedsorganisationen müssen hohe Qualitätsstandards für ihre Bildungsprogramme erfüllen und ein komplexes Aufnahmeverfahren durchlaufen.

Im infrastrukturellen Bereich konnten wir dank einer großzügigen Spende umfangreiche Renovierungsmaßnahmen in beiden Ausbildungszentren durchführen, die eine deutliche Verbesserung des Lernumfelds bewirken.



ERFOLG IN ZAHLEN | INDIEN

In Indien haben 108 junge Männer und Frauen (von anfänglich 110) ihre 15-monatige Ausbildung erfolgreich absolviert. Nach bestandener Prüfung konnten wir alle Absolventen innerhalb von drei Monaten in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln.



100%
in ein
Arbeitsverhältnis
vermittelt

Durchstarten in die Selbstständigkeit

Shivam (25) wuchs als eines von sechs Kindern in armen Verhältnissen – sein Vater arbeitete als Tagelöhner – in Delhi auf. Seine ausgeprägte Leidenschaft für Modedesign bewegte ihn 2022 dazu, sich für ein Stipendium bei der Samuel Stiftung zu bewerben und eine Ausbildung in Modedesign und -management zu absolvieren. Dort beeindruckte er die Lehrkräfte insbesondere durch seinen unermüdlichen Lerneifer, seine Eigeninitiative und Durchhaltevermögen – ideale Voraussetzungen für eine Selbstständigkeit.

Und so gründete er unmittelbar nach seinem Abschluss ein eigenes Unternehmen. Er ging das Wagnis ein und machte sich mit Design und Produktion von T-Shirts, Hosen und Schuluniformen selbstständig, zu Beginn aus einem winzigen angemieteten Raum heraus. Doch schon nach kurzer Zeit war er so erfolgreich, dass er expandierte und den Hauptsitz seines Unternehmens in den Bundesstaat Bihar, einer strukturschwachen Region 1000 km östlich von Delhi, verlegte. Dort befindet sich auch ein Großteil seiner Kunden. Heute bietet Shivams Unternehmen "Six Stars" 27 Angestellten in Delhi und Bihar einen sicheren Arbeitsplatz. Und Shivam hat sein Ziel verwirklicht: jungen Menschen in der strukturschwachen Region mit wenigen Jobangeboten dieselbe Chance auf bessere Lebensperspektiven zu bieten, die er selbst durch seine Ausbildung bei der Samuel Stiftung erhalten hat.





UNSERE ARBEIT 2023 | NICARAGUA

Die Samuel Stiftung bietet schon seit Beginn der 1990er Jahre in der Hauptstadt Managua berufliche Ausbildung für sozial Bedürftige an. 2023 konnten interessierte Jugendliche in unserem Ausbildungszentrum zwischen vier Berufsrichtungen in Vollzeit wählen: Kälte- und Klimatechnik, Kfz-Mechanik, Buchhaltungsassistenten und Verwaltungsassistenten.

Erstmals seit 2019 wurden für den Jahrgang 2023-2024 wieder zwei Klassen für Kfz-Mechanik angeboten. Damit erhielten zusätzlich 25 junge Menschen ein Stipendium, sodass im April des Berichtsjahres insgesamt 125 junge Frauen und Männer ihre Ausbildung aufnehmen.

Andererseits mussten wir im August des Jahres das Angebot an Weiterbildungskursen leider einstellen, da unser Schweizer Kooperationspartner, SwissContact, seine Arbeit in Nicaragua eingestellt hat. Ein letztes Mal haben die erfolgreichen Teilnehmerinnen unseres Kurses "Design und Anfertigung von Textilien" ihre Arbeiten in einer Modenschau auf dem Gelände der Stiftung präsentiert. Und auch die Teilnehmenden des Kurses "Wartung und Reparatur von Motorrädern" schlossen letztmalig einen Kurs erfolgreich ab.

Im August wurde eine Projektwoche dem Thema Umweltschutz gewidmet, in der die Auszubildenden beider Jahrgänge Pflanzen setzten, organischen Dünger kompostierten, Wandbilder gestalteten, sich um die Grünflächen des

Zentrums kümmerten und den das Ausbildungsgelände kreuzenden Regenwasserkanal von Unrat befreiten.

Und auch das soziale Engagement wurde gefördert: Unsere Stipendiaten versahen ihren obligatorischen Sozialdienst in einer stationären Einrichtung für Menschen mit Behinderungen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden von "Hogar Pajarito Azul" freuten sich sehr über die tatkräftige Unterstützung.

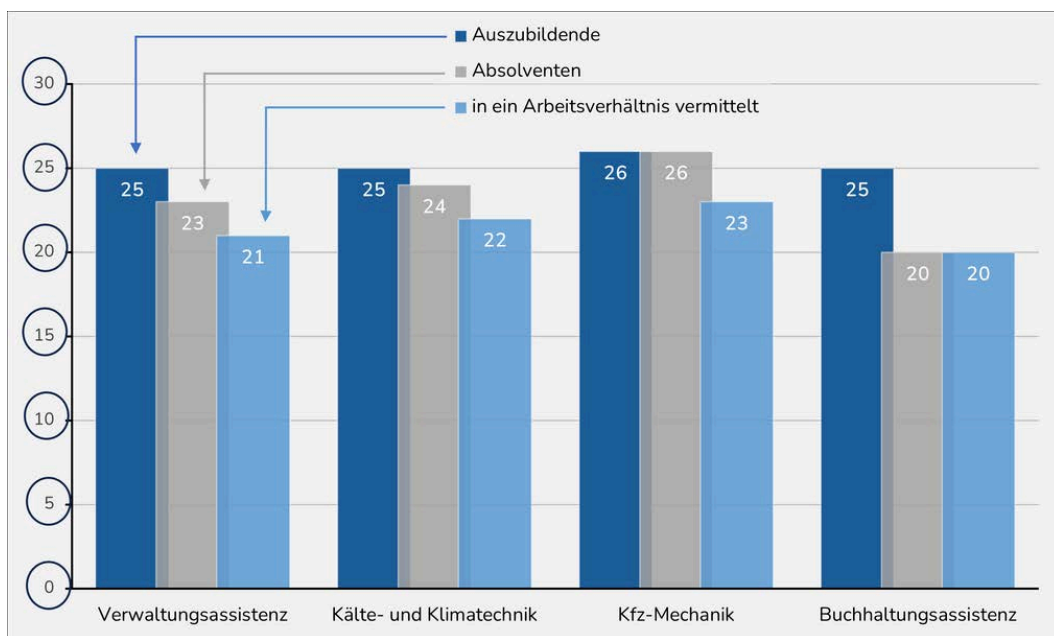
Die Deutsche Botschaft in Managua bedachte uns zum Ende des Jahres mit einer großzügigen Spende, dank derer die Stiftung die Werkstätten für Kfz-Mechanik sowie Kälte- und Klimatechnik mit zusätzlichen technischen Geräten und Materialien ausstatten konnte. Spenden wie diese ermöglichen es unseren Auszubildenden, das theoretisch Erlernte in die Praxis umzusetzen und, nicht zuletzt, das hohe Ausbildungsniveau zu sichern.

Schlussendlich wurden im Dezember des Berichtsjahres den erfolgreichen 93 Absolventinnen und Absolventen unserer vier Ausbildungsgänge in gewohnt feierlichem Rahmen ihre Abschlusszeugnisse verliehen. Es ist immer wieder ein sehr besonderer Tag für die jungen Menschen und ihre Angehörigen und der Beginn in eine erfolgsversprechende Zukunft.



ERFOLG IN ZAHLEN | NICARAGUA

In Nicaragua haben 93 junge Männer und Frauen (von anfänglich 101) ihre 19-monatige Ausbildung erfolgreich absolviert. Nach bestandener Prüfung konnten wir 86 Absolventen, also rund 92%, innerhalb von sechs Monaten in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln. Zudem haben im Berichtsjahr 66 Teilnehmende einen der angebotenen Weiterbildungskurse absolviert.



Insgesamt
92%
 in ein
 Arbeitsverhältnis
 vermittelt



Viel mehr als ein Job

Im Einsatz für Jugendliche in Nicaragua - eine Mitarbeiterin berichtet

Unser Arbeitsalltag im Ausbildungszentrum stellt uns vor viele Herausforderungen. Grundsätzlich besteht meine Aufgabe und die des gesamten Teams darin, jungen Menschen eine Ausbildungschance zu bieten und sie optimal auf das Berufsleben vorzubereiten. Unsere Stipendiaten kommen aus Familien mit sehr begrenzten wirtschaftlichen Ressourcen, einige von ihnen aus äußerst prekären Verhältnissen – Jugendliche, deren einzige Mahlzeit am Tag aus dem Mittagessen besteht, das sie bei uns erhalten. Manchen bereitet es große Schwierigkeiten, überhaupt den Weg zu uns zu bewältigen trotz des Fahrgeldzuschusses von der Stiftung, und manchmal müssen sie das Geld nutzen, um ein anderes Loch im Familienbudget zu stopfen.

Vor diesem Hintergrund reicht es nicht aus, den uns anvertrauten Jugendlichen berufliche Fertigkeiten und Bildung zu vermitteln. Für das gesamte Team ist es daher besonders wichtig, auf die Jugendlichen zuzugehen, den Herausforderungen jedes und jeder einzelnen zu begegnen, ihnen zu helfen und das Gefühl zu geben, dass hier ihr zweites Zuhause ist. So geben unsere Lehrkräfte nicht einfach nur ihr fachliches Wissen weiter; es geht ihnen darum, eine umfassende Vision aller Ausbildungsgänge zu zeichnen – dies geht Hand in Hand mit der Vermittlung notwendiger sozialer Kompetenzen, sodass unsere Absolventinnen und Absolventen persönlich und beruflich erfolgreich bestehen können.

Für die Jugendlichen liegt die größte Herausforderung darin, sich schwierigen Situationen zu stellen und diesen mit Ausdauer, Durchhaltevermögen und Resilienz zu begegnen – kurz: einfach nicht aufzugeben. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass sie sich unter anderem dank dieser Fähigkeiten positiv von anderen jungen Berufsstartern absetzen.

Eine der größten Belohnungen für das Team ist es, wenn sie in Uniform in eines unserer Partnerunternehmen gehen, von Mitarbeitenden begrüßt werden und sie sagen hören: „Ich bin ein Samuel Absolvent!“, wenn sie erfahren, dass diese einen guten Job haben, manche sogar ein eigenes Unternehmen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir viele junge Menschen berührt haben und dass die meisten von ihnen durch die Ausbildung in unserem Zentrum große Veränderungen in ihrem Leben und Umfeld erfahren haben.

Anm. der Redaktion: Evelyn Miranda arbeitete 12 Jahre für die Stiftungsniederlassung in Managua, seit 2020 als rechtliche Vertreterin vor Ort. Leider war der Jahrgang 2023-2024 der letzte, den sie und das gesamte Team in Nicaragua bis kurz vor Ausbildungsende betreuten. Am 11. Juni 2024 wurde unser Zentrum in Managua wie inzwischen viele andere NGOs von der Regierung Präsident Ortegas widerrechtlich geschlossen und der Stiftungsbesitz konfisziert.

KONTAKTDATEN IM ÜBERBLICK



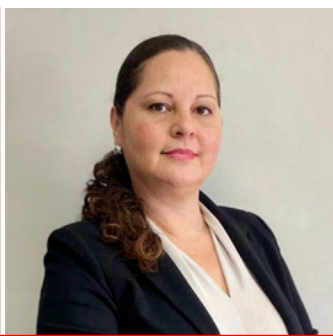
Vorstandsvorsitzender:
Martin Barth

HAUPTSITZ DEUTSCHLAND

Hedwig und Robert Samuel Stiftung
Königsallee 14
40212 Düsseldorf
Fon: 0211 – 13 866 66
E-Mail: info@samuel.de



Rechtlicher Vertreter:
Wilber Pérez



Ausbildungsleiterin:
Karla Arguedas

NIEDERLASSUNG COSTA RICA

Fundación Hedwig y Robert Samuel
Frente a Plaza San Gabriel | Calle Blancos
San José | 10803-Costa Rica
Fon: +506 2256 6080
E-Mail: info@samuel.cr



Landesleiterin:
Neha Tewari



Verantwortlicher Ausbildung:
Asif-Ali Chaudhry

NIEDERLASSUNG INDIEN

Samuel Foundation Charitable India Trust
C-5 1st Floor
Om Vihar | Uttam Nagar
Opposite Metro Pillar No. 700
New Delhi 110 059 | Indien
Fon: +91 11 4176 5453
E-Mail: info@samuel.in



NIEDERLASSUNG NICARAGUA

Fundación Hedwig y Robert Samuel
Unidad de Propósito | Avenida Principal
“Augusto César Sandino”
Contiguo a la Terminal de Buses 105
Managua | Nicaragua
Fon: +505 2263 1243
E-Mail: info@samuel.com.ni

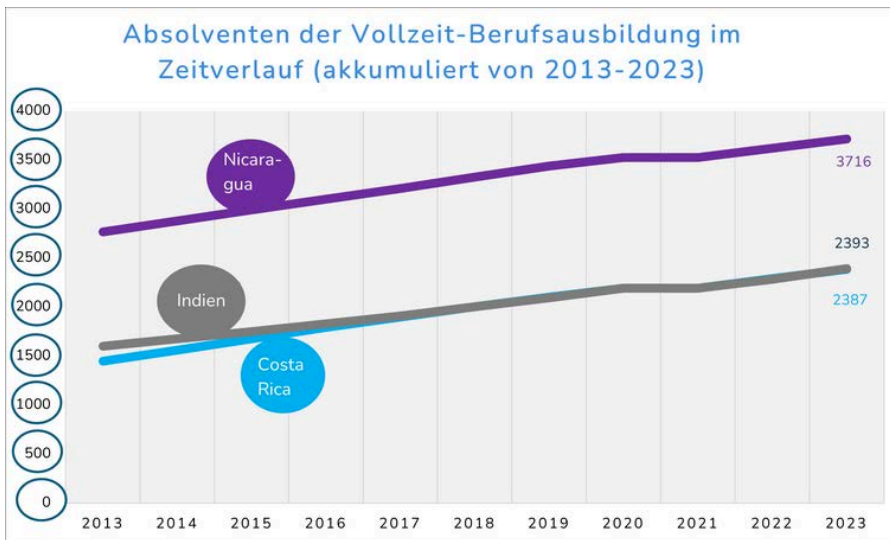
ÜBERSICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER ABSOLVENTENZAHLEN

Dank der mehr als drei Jahrzehnte umfassenden Bildungsarbeit der Samuel Stiftung konnten wir vielen jungen Menschen einen nachhaltigen und langfristigen Weg aus der Armut aufzeigen. Seit Beginn unserer Tätigkeit in unseren Projektländern bis zum Jahr 2023 haben in Indien und Costa Rica bereits jeweils knapp 2.400 Auszubildende, in Nicaragua sogar mehr als 3.700 Jugendliche ihre Ausbildung erfolgreich durchlaufen.

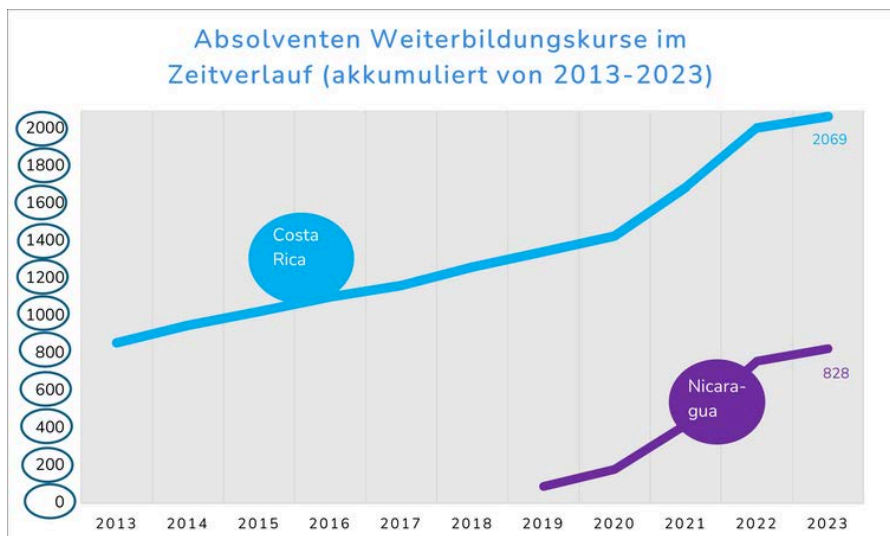
In den letzten zehn Jahren haben in Costa Rica rund 940, in Nicaragua rund 950 und in Indien

knapp 800 Auszubildende ihre Berufsausbildung in Vollzeit erfolgreich abgeschlossen.

Seit 2007 bieten wir in Costa Rica zusätzlich Weiterbildungskurse im Abendmodus an. In den letzten zehn Jahren haben wir hier insgesamt rund 1.280 Teilnehmende in verschiedenen Kursen weitergebildet, davon über 60 im Jahr 2023. Unser Zentrum in Nicaragua bietet seit 2019 Weiterbildungskurse an; insgesamt haben hier bereits über 828 Teilnehmende eine Weiterbildung erfolgreich absolviert, davon 66 im Jahr 2023.



Die Anfangszahlen basieren auf den bis 2013 erfolgreich Ausgebildeten.



Die Anfangszahlen basieren auf den bis 2013 erfolgreich Ausgebildeten.

FINANZEN | BILANZ ZUM 31.12.2023

AKTIVA	
A. ANLAGEVERMÖGEN	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.618 €
II. Sachanlagen	28.698.455 €
III. Finanzanlagen	102.258 €
B. UMLAUFVERMÖGEN	
I. Vorräte	3.389 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	471.964 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.289.029 €
SUMME AKTIVA	31.588.713 €

PASSIVA	
A. EIGENKAPITAL	
1. Stiftungskapital	20.090.107 €
2. Gewinnrücklagen	5.190.700 €
3. Gewinnvortrag	1.947.946 €
4. Jahresüberschuss	1.038.608 €
B. RÜCKSTELLUNGEN, RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN UND SONDERPOSTEN	73.240 €
C. VERBINDLICHKEITEN	3.248.113 €
SUMME PASSIVA	31.588.714 €

FINANZEN | GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023

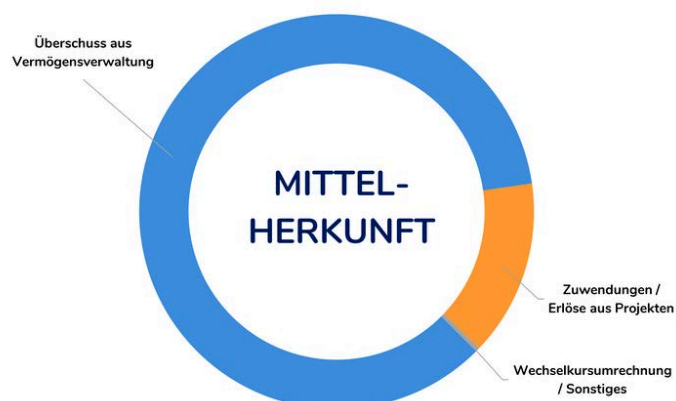
ERTRÄGE 2023	
Überschuss aus Vermögensverwaltung	2.427.300 €
Zuwendungen Erlöse aus Projekten	410.900 €
Wechselkursumrechnung Sonstiges	10.300 €
SUMME	2.848.500 €

AUFWENDUNGEN 2023	
Aufwendungen Projektförderung im In- und Ausland	1.371.200 €
Aufwendungen Projektbegleitung	295.600 €
Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit Spendenwerbung	61.450 €
Aufwendungen Verwaltung	61.450 €
Aufwendungen Zinsen Abschreibungen	20.200 €
SUMME	1.809.900 €
JAHRESÜBERSCHUSS	1.038.600 €

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Securia GmbH wurde der vorliegenden Bilanz sowie Gewinn und Verlustrechnung der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

FINANZEN | MITTELHERKUNFT | MITTELVЕРWENDUNG

MITTELHERKUNFT	in Tausend €	in %
Überschuss aus Vermögensverwaltung	2.427	85,2%
Zuwendungen Erlöse aus Projekten	411	14,4%
Wechselkursumrechnung Sonstiges	10	0,4%
SUMME	2.848	100%



MITTELVЕРWENDUNG	in Tausend €	in %
Projektförderung im In- und Ausland	1.371	75,8%
Projektbegleitung	296	16,4%
Öffentlichkeitsarbeit Spendenwerbung	61	3,4%
Verwaltung	61	3,4%
Zinsen Abschreibungen	20	1%
SUMME	1.809	100%



IMPRESSUM

Herausgeber

Hedwig und Robert Samuel Stiftung

Königsallee 14

40212 Düsseldorf | Germany

+49 211 13 866 66 | info@samuel.de

www.samuel.de

Verantwortung

Martin Barth, Vorsitzender des Vorstands

Redaktion

Daniela Schmidt, Johannes Stöckeler

Entwicklung Design

2vision Werbeagentur, Solingen

Bildnachweise

Hedwig und Robert Samuel Stiftung,

S. 5: Hedwig und Robert Samuel

Stiftung/lovelyday12-stock.adobe.com



Mitglied im



HEDWIG UND
ROBERT SAMUEL
STIFTUNG



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen